

Die Anaglyptus-Arten aus der Verwandtschaft des mysticus Lin. (Subgen. Cyrtophorus Lec.) aus Europa und den angrenzenden Ländern.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren.)

- 1" Flügeldecken an der Spitze des Außenrandes in einen Dorn ausgezogen. Hieher *Anagl. gibbosus* Fbr. (= Subgen. *Anaglyptus*.)
- 1' Flügeldecken an der Spitze abgerundet oder schräg abgestutzt, der Außenwinkel höchstens etwas eckig gewinkelt. (Schwarz, Fühler und Beine seltener rot, die Flügeldecken ganz schwarz oder der Basis rot, in der Mitte mit drei schmalen, weißen, nach außen mehr weniger verkürzten, einander genäherten, zur Naht aufsteigenden Querbinden, wovon die hintere mehr gerade ist und die schwarze Färbung von der roten abgrenzt, falls die Flügeldecken überhaupt nicht einfarbig schwarz sind. Die heller behaarte Spitze ist am Vorderrande dichter behaart und begrenzt eine breite dunkle Querbinde, die sich zwischen dieser und den schmalen Binden der Mitte befindet).
- 2" Das dritte Fühlerglied am äußeren Spitzenrande mit einem kleinen Dörnchen, Glied 4 und 5 daselbst mit kaum erkennbarer Ecke. Flügeldecken an der Basis rot (selten ganz schwarz), die rote Färbung reicht innen an der Naht bis zur ersten, sehr selten bis zur dritten queren Haarbinde.
- 3" Fühler mit Ausnahme der Spitze und Beine mit Ausnahme der Tarsen schwarz.
- 4" Die drei hellen Dorsalbinden in der Mitte der Flügeldecken sind gleich schmal und alle stehen frei; Halsschild mit sehr undeutlicher, dunkler Grundbehaarung; Seitenstücke der Mittel- und Hinterbrust und die Seiten des ersten sichtbaren Abdominalsternits dicht und hell tomentartig behaart. Flügeldecken vorne braunrot, die Naht nicht geschwärzt oder ganz schwarz: v. *hieroglyphicus* Hrbst. Die mir unbekannt v. *inscriptus* Pic, Mat. Longic. I. 28 scheint die mittleren Dorsalbinden verflossen zu besitzen wie bei *mysticoides*. — Mitteleuropa. **mysticus** Lin.
- 4' Die mittlere stark verkürzte Dorsalbinde in der Mitte der Flügeldecken verbreitert und mehr weniger mit der dahinter gelegenen verschmolzen. Halsschild mit dichter, tomentartiger, dunkler oder brauner Grundbehaarung. Scheibe auf der hinteren Hälfte mit angedeuteter, glatter Längsschwiele. Die Seitenstücke der Hinterbrust nur hinten dichter und die Seiten des ersten sichtbaren

Sternites etwas dichter behaart. Flügeldecken vorne braunrot, die Naht bis zur Basis schmal geschwärzt. Nach Herrn Pic ist sein *obscurissimus* Pic, Echge. 1901, 59 aus Tokat vielleicht eine ganz schwarze var. dieser Art. — Kaukasus, Armenien W. 1894, 128.

mysticoides Reitt.

- 3' Fühler und Beine rot; Flügeldecken vorne rot, hinten schwärzlich, die rote Färbung wird von der hintersten, schmalen, weißen Haarbinde abgegrenzt. Im übrigen mit der nachfolgenden Art (*arabicus*) übereinstimmend. An den Fühlern hat bloß das dritte Glied ein kleines Dörnchen. Long. 9—11 mm. Südrußland. Zwei Stück in meiner Sammlung. **simplicicornis** n. sp.
- 2' Das 3.—6. Fühlerglied am äußeren Spitzenrande mit einem kräftigen Dörnchen bewaffnet. Die Seitenstücke der Hinterbrust sind nur an der Spitze heller und dichter behaart.
- 5" Flügeldecken an der Basis rot.
- 6" Fühler und Beine rot. Schildchen sehr fein, einfach, kaum heller behaart. Die Fühler des ♂ nicht ganz die Spitze der Flügeldecken erreichend. Unterseite schwärzlich, Mittelbrust und Hinterhüften rot. Die Naht auf den Flügeldecken vorne nicht deutlich geschwärzt, die dunkle Färbung nach vorne gewöhnlich bis zur dritten schmalen Mittelbinde hinter der Mitte reichend. — Bei v. *Deyrollei* Tourn. sind die Flügeldecken ganz rot, die dunkle, normale Spitzenfärbung ist darauf nur schattenartig angedeutet. **arabicus** Küst.
- 6' Fühler und Beine schwarz oder dunkelbraun, die ersteren weiß geringelt, beim ♂ die Flügeldeckenspitze ein wenig überragend. Körper schwarz, Halsschild oft mit der Spur einer Längsfalte in der Mitte, längs der Mitte etwas stärker gewölbt, Schildchen dicht weiß behaart, die Mitte der Länge nach fast kahl; die Flügeldecken beim ♂ kürzer, zur Spitze verengt, länger und parallel beim ♀, stark und dicht punktiert, um die Basalbeulen mit einzelnen hellen Haaren besetzt, die schwarze Färbung erreicht innen meist die vorderste der weißen, schmalen, queren Haarbinden, die Nahtkante bis zur Basis geschwärzt, Schenkel des ♂ stark gekielt. Sonst dem *mysticus* ganz ähnlich. Long. 11—13.5 mm. — Talysch, Persien, Askabad. **persicus** n. sp.
- 5' Ganz schwarz, nur die Flügeldecken an den Seiten am Grunde der queren schmalen Haarstreifen rötlich, dann die Tarsen rostbraun. Die Basalbeule der Flügeldecken wird von einzelnen, hellen, rauhen Härchen gesäumt. — Talysch. — D. 1886, 67.

Ganglbaueri Reitt.